



Botschaftenpapier der AGUKN, AGGE, AGLEH & AG Haushalt zum TFFF

Die tropischen Regenwälder sind die grünen Lungen unserer Erde und ein unverzichtbarer Schatz der Artenvielfalt. Zudem sind die Regenwälder Heimat zahlreicher Indigener Gruppen und lokaler Gemeinschaften, deren Lebensgrundlage und kulturelles Erbe bedroht sind. Angesichts ihrer rasant fortschreitenden Entwaldung und drohender Kippunkte im Klimasystem müssen wir jedes verfügbare Instrument nutzen, um ihren Schutz sicherzustellen. Ein solches könnte der von Brasilien initiierte Regenwaldfonds „Tropical Forests Forever Facility“ (TFFF) werden. In Zeiten weitreichender Angriffe auf Natur- und Klimaschutz ist er ein Hoffnungsschimmer für die Finanzierung des Regenwaldschutzes. Doch die Bundesregierung und Bundeskanzler Friedrich Merz versagen bei der Unterstützung und Finanzierung des TFFF.

I. Hintergrund

- **Der TFFF ist ein Finanzierungsinstrument, das Tropenwaldländer für den Schutz ihrer stehenden Wälder vergütet.** Hierbei handelt es sich nicht um klassische Zuschüsse, sondern um ein Investment, das risikoadäquat zurückgezahlt wird. Dafür ist ein \$125 Milliarden schwerer Tropical Forest Investment Fund (TFIF) geplant, der durch höherverzinsliche Anlagen (v.a. in Schwellenländern) Renditen für den Regenwaldschutz erwirtschaftet. \$25 Milliarden des Fondsvolumens sollen als Junior Tranche von Staaten bereitgestellt werden, um damit \$100 Milliarden an privaten Investitionen zu hebeln.
- Die Renditen des Fonds fließen teils an die Anleger zurück. Der Überschuss (angestrebt werden mindestens 3 Prozent) soll an Regenwaldländer mit einer Entwaldungsrate unter 0,5 Prozent und im Jahr des Beitritts einer rückläufigen Entwaldung ausgezahlt werden. Dabei erhalten sie einen Betrag von bis zu \$4 pro stehendem Hektar Regenwald. **Lukrativ wird die Summe dadurch, dass die gesamte Regenwaldfläche berechnet wird. Deutlich höhere Abzüge pro abgeholztem Hektar Regenwald (\$400 - \$800) liefern einen Anreiz, die Entwaldung in den Griff zu bekommen, denn sonst verlieren die Länder schnell einen großen Teil bzw. die gesamten möglichen Einnahmen.** Schätzungen lauten, dass z.B. Brasilien jährlich über \$1 Milliarde erhalten könnte.
- **Die Regenwaldstaaten können selbst entscheiden, wie sie das Geld zum Schutz der Wälder einsetzen.** Allerdings müssen sie nachweisen, dass die Mittel zusätzlich für Waldschutzmaßnahmen eingesetzt werden. Dabei gelten hohe Transparenz- und Offenlegungsstandards.
- **Indigene Gruppen und lokale Gemeinschaften (IP&LC) sind die besten Schützer des Regenwalds und sollen mindestens 20 Prozent der Auszahlungen erhalten.** Auch dies muss nachgewiesen werden.

II. Politische Einordnung

- **Wir begrüßen den brasilianischen Vorschlag des TFFF.** Tropenwaldländer für den Schutz ihrer Wälder und den Schutz globaler öffentlicher Güter zu entlohnen, ist ein guter Ansatz. Dies kann dringend benötigte Ressourcen liefern, um die Entwaldung in den Griff zu bekommen.
- **Der TFFF ist vielversprechend, aber kein Allheilmittel.** Er darf nicht davon ablenken, dass viele weitere Anstrengungen nötig sind, um die Waldzerstörung bis 2030 zu stoppen. Hierzu gehört insbesondere die Aufstockung der Klima- und Entwicklungsfinanzierung, die weitere Demarkation von indigenen Territorien, die konsequente Umsetzung der Entwaldungsverordnung und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und die Einrichtung von Schutzgebieten. Halbherzigkeit oder gar Rückschritte bei diesen Instrumenten kann der TFFF nicht auffangen.



Umso erschreckender ist es, dass die Bundesregierung bis heute kein gemeinsames Gesamtkonzept zum Regenwaldschutz hat, wie etwa der Vorstoß des Landwirtschaftsministers für eine Aushöhlung der EU-Entwaldungsverordnung ganz aktuell zeigt.

- **Der TFFF befindet sich im Anfangsstadium.** Viele offene Fragen sind noch zu klären. Zuvorderst muss es gelingen, genug öffentliche Gelder zu mobilisieren und starke Naturschutz-, Menschenrechts- und Transparenzstandards zu etablieren. Positiv hervorzuheben sind schon jetzt u.a. der ergebnis- und flächenbasierte Ansatz sowie die Teilhabe von IP&LC an der Ausgestaltung des TFFF sowie an den Auszahlungen.
- **Für ein perfektes Instrument ist keine Zeit mehr,** zumal durch das Ende des Soja-Moratoriums in Brasilien eine neue Entwaldungswelle droht. Der TFFF ist die vielleicht letzte Chance für ein Waldschutzinstrument dieser Größenordnung und sollte im weiteren Prozess optimiert werden. Konstruktive Kritik muss fortlaufend berücksichtigt werden.
- **Deutschlands Beitrag und Bemühungen haben Signalwirkung.** Der zu erwartende Bruch deutscher Versprechen zur internationalen Klima- und Biodiversitätsfinanzierung ist fatal. Ohne ausreichend Finanzierung rücken internationale Klima- und Artenschutzziele in weite Ferne. Umso genauer schauen andere Länder hin, wie Deutschland sich zum TFFF verhält. Neben der finanziellen Beteiligung am TFFF ist daher auch politische Unterstützung wichtig.

III. Politische Forderungen

- Deutschland genießt weltweit hohes Ansehen in der internationalen Klima- und Biodiversitätspolitik. **Wir erwarten von Bundeskanzler Friedrich Merz, dass er bei der Gestaltung des TFFF eine maßgebliche Führungsrolle einnimmt** und sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für einen wirksamen Mechanismus zum Schutz der Regenwälder einsetzt. Dies sollte auch beim Besuch des brasilianischen Präsidenten der Hannover Messe sowie bei den damit verbundenen geplanten deutsch-brasilianischen Regierungskonsultationen deutlich werden.
- Die Bundesregierung hat bislang einen Beitrag zum TFFF in Höhe von 1 Milliarde Euro gestreckt über 10 Jahre zugesagt. Damit liegt Deutschland als drittgrößte Volkswirtschaft gleichauf mit Schwellenländern wie Indonesien und Brasilien, aber deutlich hinter Norwegen mit \$3 Milliarden. **Daher fordern wir eine Verdopplung der deutschen Zusage zum TFFF unter Nutzung der Möglichkeit der Hebelung der Mittel mit geeigneten Instrumenten.**
- Den Antworten auf unsere [Kleine Anfrage](#) zufolge hat die Bundesregierung bislang keinerlei Plan, aus welchen Haushaltstiteln die bereits zugesagte Milliarde für den TFFF kommen soll. Haushaltsszenarien und Verteilung nach Jahresscheiben fehlen vollständig. Hinzu kommt: Die Auswirkungen auf das deutsche Klimafinanzierungsversprechen von 6 Milliarden Euro jährlich werden nicht präzisiert. Es drohen Haushalts-Tricksereien, die echte Mehrzusagen zum Regenwaldschutz torpedieren. **Wir fordern, hier zügig Klarheit zu schaffen, damit die deutschen Zahlungen zum TFFF zusätzlich zur bestehenden Klimafinanzierung erfolgen.**
- Mit bisherigen Zusagen in Höhe von \$6,7 Milliarden ist das Finanzierungsziel für die Junior Tranche (\$25 Milliarden) noch weit entfernt. **Die Bundesregierung muss sich verstärkt diplomatisch dafür einsetzen, dass sich weitere Industrie- und Geberstaaten am TFFF beteiligen.**
- Berechtigte Kritik und Warnungen etwa zu Landrechten, möglicher Benachteiligung von Kleinbäuer*innen, zur Ausschlussliste des TFIF sowie zur Wirksamkeit des Beschwerdemechanismus müssen berücksichtigt werden. **Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie sich im weiteren Prozess und im (Interims-)Board des TFFF dafür einsetzt, dass diese Punkte Beachtung finden und der TFFF zu einem vertrauenswürdigen Instrument entwickelt wird.**



- Der TFFF darf nicht davon ablenken, dass es vieler weiterer Anstrengungen zum Schutz der Regenwälder bedarf. Deutschland steht als Konsumentenland mit Flächenverbrauch im Ausland in der Verantwortung: Viele importierte Güter hinterlassen Spuren in Regenwäldern. **Die Abschwächung des Green Deals und der Entwaldungsverordnung, die geplante Abschaffung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie Haushaltskürzungen im Bereich Umwelt und Entwicklung laufen diesem Anspruch jedoch diametral entgegen und gefährden Deutschlands Glaubwürdigkeit im internationalen Regenwaldschutz. Wir erwarten von der Bundesregierung, diese politischen Fehlentscheidungen umgehend zurückzunehmen.**

IV. Technische Ausgestaltung & offene Fragen (Auswahl)

- **Deutscher Beitrag:** Aus welchen Haushaltstiteln will die Bundesregierung ihren Beitrag zahlen? Was bedeutet das für die 6 Milliarden-Zusage zur int. Klimafinanzierung? Sind die Zusagen zum TFFF zusätzlich zu bestehenden Zahlungen für die internationale Biodiversitäts- und Klimafinanzierung? Wie können haushaltsschonend weitere Mittel bereitgestellt werden?
- **Waldschutz-Standards:** Wie wird sichergestellt, dass die Zahlungen die tatsächliche Entwaldung abbilden? Welche Mechanismen werden eingebaut, damit der TFFF betrugssicher ist?
- **Menschenrechte & Indigene:** Wie kann sichergestellt werden, dass IP&LC nicht Opfer von Repressalien werden? Wie wird gewährleistet, dass IP&LC tatsächlich 20 Prozent der Zahlungen erhalten? Wie wird sichergestellt, dass die Empfehlungen des Beirats für IP&LC vom TFFF-Board berücksichtigt werden? Wie wird der niedrigschwellige Zugang zu Beschwerdemechanismen garantiert?
- **Finanzierungsmechanismus:** Inwieweit wird die angestrebte Investitionssumme erreicht? Welche ökologischen Investitionskriterien gelten? Inwieweit können die hohen angestrebten Renditen verlässlich erreicht werden? Welche Risiken bestehen in der Anlagestrategie?

V. Weiterführende Links

- Bundesumweltministerium (2025): Deutschland sagt eine Milliarde Euro für innovativen Fonds zum Schutz der Regenwälder zu: <https://www.bundesumweltministerium.de/pressemitteilung/deutschland-sagt-eine-milliarde-euro-fuer-innovativen-fonds-zum-schutz-der-regenwaelder-zu>
- Bernardo M. Flores et al. (2024): Amazonas-Regenwald auf der Kippe: Waldverlust verstärkt den Klimawandel, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung: <https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/amazonas-regenwald-auf-der-kippe-waldverlust-verstaerkt-den-klimawandel>
- Julia Grimm & Ute Sudmann (2025): Tropical Forests Forever Facility: Ein vielversprechender Ansatz für den globalen Waldschutz – wenn die Details stimmen: <https://www.deutscheklimafinanzierung.de/blog/2025/11/tropical-forests-forever-facility-ein-vielversprechender-ansatz-fuer-den-globalen-waldschutz/>
- Anne Herrberg (2026): Wenn sich der Waldschutz nicht mehr lohnt, tagesschau.de: <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/soja-anbau-brasilien-waldschutz-100.html>
- Max Matthey & Aidan Hollis (2025): Saving the Tropical Forest (Forever Facility): Reflections on a meeting in Oslo: <https://development-today.com/archive/2025/dt-10--2025/saving-the-tropical-forest-forever-foundation--reflections-on-a-meeting-in-oslo>
- Robert Nasi (2025): The \$4 Misunderstanding: Why the TFFF isn't only about the money: <https://www.forestsnews.org/152894/the-usd-4-misunderstanding-tfff-forest-finance>



- Plant-for-the-Planet (2025): TFFF im Überblick: Wie der weltweit größte Regenwaldfonds Naturschutz belohnt: <https://blog.plant-for-the-planet.org/de/2025/tfff-im-ueberblick-wie-der-weltweit-groesste-regenwaldfonds-naturschutz-belohnt/>
- Leona Tenkhoff & Lisa Voigt (2026): Die Tropical Forest Forever Facility: Brasiliens Initiative und ihre Rolle in der internationalen Waldfinanzierung: https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2026A11_TropicalForestForeverFacility.pdf
- TFFF Concept Note 3.0 (2025): An innovative financing mechanism to incentivize long-term forest conservation at scale: <https://tfff.earth/wp-content/uploads/2025/08/200825-TFFF-Executive-Summary.pdf>